

Fédération Internationale des **M**ouvements d'**É**cole **M**oderne *Pédagogie Freinet*

www.fimem-freinet.org
cafimem@gmail.com



Kommuniqué der FIMEM für den Frieden

Werfen wir den Krieg auf den Müllhaufen der Geschichte!

29. Oktober 2023

Die FIMEM, die Internationale Föderation der Bewegungen Moderner Schulen, verurteilt angesichts der Ereignisse, die den Nahen Osten weiterhin mit Blutvergießen überziehen, entschieden alle Formen von Gewalt, Unterdrückung, Aggression und Krieg gegen die israelische und die palästinensische Zivilbevölkerung.

Der schreckliche Angriff der Hamas ist in keiner Weise zu rechtfertigen, ebenso wenig wie die Reaktion der israelischen Regierung. Alles, was geschieht, schürt die Verzweiflung und Enttäuschung des palästinensischen Volkes, das seit Jahrzehnten Opfer israelischer Besatzung und der Nicht-Anerkennung ihrer Staatlichkeit ist. Wir sehen alle Opfer dieses Konflikts als unsere Brüder und Schwestern.

Wir rufen den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen auf, seine Verantwortung als Garant des Völkerrechts wahrzunehmen indem er die Parteien zu einem sofortigen Waffenstillstand, der Freilassung aller Geiseln und der Achtung der humanitären Rechte auffordert. Es kann niemals Frieden und Sicherheit geben, wenn die beiden Völker nicht mit gleichen Rechten in der gleichen Region leben können.

Wir unterstützen die Israelis und Palästinenser, die auch in dieser tragischen Situation nicht aufgehört haben zu demonstrieren und sich gemeinsam für die gegenseitige Achtung und das Recht auf ein Leben in Frieden und Freiheit in ihrem eigenen Staat einzusetzen.

Die FIMEM unterstützt die Appelle der Friedensbewegungen und der Bürger:innen für einen sofortigen Waffenstillstand und die Wiederherstellung der grundlegenden Bedingungen für ein menschenwürdiges Leben für die betroffenen Bevölkerungen.

Wir wissen, dass jeder Krieg, jeder bewaffnete Konflikt, immer von Tod, Zerstörung und Gewalt begleitet ist und Ungerechtigkeit erzeugt, die den Boden für künftige Kriege bereitet.

Kinder sind die ersten Opfer. Die Ermordung und Verstümmelung von Kindern, die Entführung von Kindern, Angriffe auf Krankenhäuser und Schulen, die Verweigerung des Zugangs zu humanitärer Hilfe und die aus der Gewalt resultierenden Traumata sind allesamt schwerwiegende Verstöße gegen die Rechte der Kinder.

Wir möchten an das Internationale Übereinkommen über die Rechte des Kindes (CRC) erinnern, in dem sich ALLE Länder der Welt verpflichtet haben, das Wohl des Kindes an die erste Stelle zu setzen (Artikel 3) und insbesondere:

- das Recht auf Leben zu achten (Artikel 6)
- jede Diskriminierung aufgrund der Rasse, der Sprache, der Religion, der nationalen Herkunft usw. des Kindes oder seiner Eltern zu verbieten (Art.2)
- im Falle eines bewaffneten Konflikts das humanitäre Recht zu achten, dessen Schutz sich auch auf Kinder erstreckt (Art. 38)

In diesem tragischen Moment fragen wir uns als Erzieher:innen, was wir tun können, um Frieden zu praktizieren, Tag für Tag, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass unsere Schüler:innen, die die Erwachsenen von morgen sein werden, den Wert des Zuhörens und des Dialogs, des Respekts vor dem Standpunkt des anderen erlernen, um gemeinsam eine Lösung für die Konflikte zu finden, die aus der Nichtanerkennung des anderen entstehen.

Die kooperative Dimension der Bildung, die uns als internationale Bewegung auszeichnet, wird dann die Grundlage für den Aufbau des Friedens in Nah und Fern.

Wie Célestin und Elise Freinet betonten, sind Politik und Pädagogik untrennbar miteinander verbunden, so dass die **Erziehung zum Frieden erfordert**:

- **die Menschen dazu zu erziehen, über das Denken in Kategorien wie "gut oder böse", "Freund oder Feind" hinauszugehen**
- **Hoffnung und Positivität zu kultivieren (eine Schule, die darauf verzichtet, verrät ihre Ziele);**
- **die Menschen für ein friedliches Zusammenleben der "Verschiedenen" zu sensibilisieren.**

Vorschläge, die auf den **Frieden** ausgerichtet sind, können sich auf drei Bereiche konzentrieren:
Erziehung zum Frieden, im Frieden, für den Frieden.

-Erziehung zum Frieden: Hilfe beim Verstehen der Ursachen, Folgen und Dynamiken von Konflikten und damit verbundenen Problemen: Krieg, Waffenindustrie, Ungleichheit, Unterdrückung und Ausbeutung, Migration, Umweltschäden, verletzte Rechte, einschließlich der Rechte von Kindern und Förderung kollektiven Handelns.

- Erziehung im Frieden: Aufbau eines kooperativen Klassenzimmers mit einer Projektidentität des Friedens und der Solidarität zwischen allen, um gewaltfreie und kooperative Haltungen zu entwickeln; Entwicklung und Strukturierung des Selbstbewusstseins über die Ursprünge von unkooperativem Verhalten und dessen Veränderung. Frieden muss auch in den zwischenmenschlichen Beziehungen des täglichen Lebens zum Ausdruck kommen.

- Erziehung für den Frieden: Entwicklung von Projekten und Wegen, um in der eigenen Realität zu Friedensstiftern zu werden, und dann auf breiterer Ebene: Planung für die Zukunft, Kontaktaufnahme mit verschiedenen anderen Lebensrealitäten durch Briefwechsel, Versenden von Videos, Unterstützung von Projekten.

Die FIMEM, ein Verband, der sich für die Verteidigung der Rechte der Kinder und die Friedenserziehung einsetzt, lädt die Lehrer:innen der verschiedenen FIMEM-Bewegungen mit ihren Klassen und Gruppen (Bildungszentren, Vereine, Netzwerke usw.) dazu ein,

Programme zur Friedenserziehung zu initiieren,

z. B. durch Mikroprojekte, die in einer ihnen bekannten und wichtigen Lebensrealität (ihrer eigenen Klasse) eingreifen. (die eigene Klasse, das eigene Viertel, das eigene Land, die eigene Stadt, andere Lebensrealitäten, usw.), aber auch in den Lebensrealitäten anderer Länder, indem sie Instrumente wie internationale Schulkorrespondenz nutzen, den interkulturellen Austausch fördern usw., um sie in eine positive Richtung zu lenken.

Das vorgeschlagene Programm könnte den Titel

"Frieden schaffen in ..."

tragen.

Außerdem sind am 20. November, dem Internationalen Tag der Rechte des Kindes, die FIMEM-Mitgliedsbewegungen in jedem Land aufgefordert, persönliche Treffen oder Online-Treffen zum Thema "Das Recht auf Frieden für Kinder" zu organisieren.

Vorschläge, Material und Unterlagen können an folgende Adresse geschickt werden:
educationpaixfimem@gmail.com.

